

---

**Vorsitz: Vereinigtes Königreich**

### **593. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 4. November 2009

Beginn: 10.00 Uhr

Schluss: 11.20 Uhr

2. Vorsitz: B. Gare

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Besuch einer militärischen Einrichtung gemäß Wiener Dokument 1999 am 21. und 22. Oktober 2009:* Deutschland
- (b) *Entwurf einer Erklärung des Ministerrats über Nichtverbreitung (FSC.DEL/199/09 Restr.):* Ukraine (FSC.DEL/207/09 OSCE+), Kasachstan, Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation, Griechenland, Türkei, Schweden, Vorsitz
- (c) *Besuch eines Militärflugplatzes in Kasachstan:* Kasachstan
- (d) *Vorschlag für den Entwurf eines Ministerratsbeschlusses zum Wiener Dokument 1999 (FSC.DEL/203/09 Restr.):* Russische Föderation (auch im Namen von Belarus) (Anhang 1), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei, Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Schweiz, Luxemburg, Portugal, Rumänien, Schweden, Kasachstan, Griechenland

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Finanzierungsbeiträge zum umfassenden Programm für Georgien betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und konventionelle Munition sowie zum*

*Projekt betreffend explosive Kampfmittelrückstände in der Ukraine:*  
Dänemark (FSC.DEL/201/09 Restr.) (FSC.DEL/202/09 Restr.), Georgien,  
Ukraine

- (b) *Abschlussbericht über die Abwicklung des MANPADS-Entsorgungsprojekts, das vom 9. bis 12. Juni 2009 in Zypern durchgeführt wurde (FSC.GAL/118/09 Restr.):* Konfliktverhütungszentrum, Zypern (Anhang 2), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei
- (c) *Verteilung des monatlichen Berichts des Konfliktverhütungszentrums über die wichtigsten Umsetzungsaktivitäten in der Zeit 1. bis 31. Oktober 2009 (FSC.GAL/119/09 Restr.):* Konfliktverhütungszentrum
- (d) *Protokollarische Angelegenheiten:* Kasachstan, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 11. November 2009, 10.00 Uhr im Neuen Saal



---

**593. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 599, Punkt 1 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION  
(AUCH IM NAMEN VON BELARUS)**

Frau Vorsitzende,  
verehrte Kollegen,

erlauben Sie mir, im Namen der Delegationen der Republik Belarus und der Russischen Föderation einen Entwurf für einen Beschluss des OSZE-Ministerrats zum Wiener Dokument 1999 der Verhandlungen über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen zu unterbreiten.

Die Gründe, weshalb dieser Entwurf gerade jetzt kommt, dürften wohl für jedermann einsichtig sein. Das Wiener Dokument (WD99) wurde zuletzt vor genau zehn Jahren aktualisiert und ist damit heute offenkundig nicht mehr auf dem neuesten Stand. Aus der russischen Analyse der Umsetzung von WD99, die bereits im Februar dieses Jahres verteilt wurde, geht hervor, dass ungefähr die Hälfte seiner Bestimmungen nur teilweise oder überhaupt nicht funktioniert. Das beeinträchtigt die Wirksamkeit dieses äußerst wichtigen Instruments zur Stärkung von Vertrauen und Sicherheit, mit dem man verantwortungsvoll und behutsam umgehen muss. Seit geraumer Zeit schon besteht die Notwendigkeit, es besser an die geänderten Verhältnisse anzupassen. Die Verfasser des Entwurfs sind sich diesbezüglich jedoch im Klaren, dass vorschnelle und unüberlegte Entscheidungen und eine radikale Überarbeitung des gesamten Wortlauts nicht annehmbar sind, da sich viele seiner Bestimmungen bewährt haben und keiner Verbesserung bedürfen. Hier ist also eine „gezielte“ Verbesserung des Dokuments erforderlich. Davon geht auch unser Entwurf aus, bei dessen Abfassung wir uns um möglichst flexible Formulierungen bemüht haben, die Konsens finden können.

Wie aus dem vor der Sitzung verteilten Text ersichtlich ist, wird im einleitenden Teil die überragende Bedeutung des Wiener Dokuments für die Stärkung von Vertrauen und Sicherheit in der OSZE-Region bekräftigt, die Entwicklung der Lage seit der Verabschiedung der letzten Fassung des Dokuments vor zehn Jahren festgestellt und der Auffassung Ausdruck verliehen, dass das gesamteuropäische System vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen beträchtlich davon profitieren würde, wenn den veränderten Verhältnissen im notwendigen Ausmaß Rechnung getragen würde.

Im Beschlussteil geht es im Wesentlichen um den Auftrag an das Forum, eine Überprüfung des WD99 vorzunehmen, um jene Bereiche und Bestimmungen zu ermitteln, bei denen eine Aktualisierung und Weiterentwicklung erforderlich ist, und sich gegebenenfalls mit den entsprechenden Erkenntnissen auseinanderzusetzen. Vermutlich wird man uns die Frage stellen, welche konkreten Bereiche und Bestimmungen unserer Ansicht nach einer Überarbeitung bedürfen. Auf diese Frage lässt sich nur gemeinsam eine präzise Antwort finden, durch eine kollektive Analyse, bei der die nationalen Standpunkte verglichen und für alle annehmbaren Ansätze gesucht werden. Daher können wir zum jetzigen Zeitpunkt nur noch einmal wiederholen, dass nach Auffassung der Verfasser eine radikale Überarbeitung des gesamten Wortlauts vermieden werden sollte, und wir uns auf „gezielte“ Verbesserungen konzentrieren sollten. Die Tatsache, dass die entscheidenden Beschlüsse mittels Konsens zu fassen sein werden, wird gewährleisten, dass eben dieser ausgewogene Ansatz den Prüfungsprozess bestimmen wird.

Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass der Entwurf nicht vorsieht, wie die Ergebnisse dieser Überprüfung im Detail zu behandeln sein werden. Die diesbezüglichen Modalitäten werden zu gegebener Zeit von uns allen gemeinsam zu beschließen sein.

Natürlich ist in dem Entwurf auch die Vorlage eines Berichts über den Fortgang der Arbeiten an das nächste Ministerratstreffen in Astana vorgesehen. Aber auch hier bleibt offen, ob es sich dabei um einen abschließenden oder einen Zwischenbericht handeln soll. Das wird im Laufe unserer künftigen Arbeit zu entscheiden sein.

Auf Empfehlung mehrerer Kollegen enthält der Entwurf eine Anweisung an den Generalsekretär der OSZE, dem Forum bei der Erfüllung dieser Aufgaben Hilfestellung zu leisten, und insbesondere bis 1. Februar einen detaillierten statistischen Bericht über die Umsetzung der einzelnen Kapitel des Wiener Dokuments in den letzten zehn Jahren vorzulegen.

Im letzten Absatz des Entwurfs heißt es, dass die Umsetzung des WD99 in vollem Umfang weitergehen soll, so lange die von den Ministern festgelegten Aufgaben durchgeführt werden. Das ist eigentlich selbstverständlich, doch – um Fehlinterpretationen vorzubeugen – wäre es wahrscheinlich sinnvoll, das auch im Ministerratsbeschluss festzuhalten.

Verehrte Kollegen,

wie Sie sehen, haben sich die Verfasser bemüht, die Ergebnisse bisheriger Gesprächsrunden zur Frage einer möglichen Aktualisierung des Wiener Dokuments so weit wie möglich zu berücksichtigen, darunter auch die von einzelnen Teilnehmerstaaten zum Ausdruck gebrachten Zweifel und Besorgnisse. Wir sind der Auffassung, dass der Text, den wir Ihnen zur Begutachtung vorlegen, angemessen flexibel und stimmig ist. Wir hoffen auf eine ausgewogene, konstruktive und lebhaftige Diskussion darüber. Wir sind bereit, jeden Kommentar und Vorschlag zur Verbesserung des Entwurfs zu prüfen.

In Vorwegnahme möglicher Fragen sei schon jetzt gesagt, dass die Verfasser der festen Überzeugung sind, dass es der Inhalt des Entwurfs erfordert, die entsprechenden Aufträge als eigenen Beschluss, mehr noch, als Ministerratsbeschluss zu formulieren. Denn es geht schließlich dabei – im Einklang mit den OSZE-Kriterien – um eine äußerst wichtige Frage, und die konkreten Schritte dazu sind seit einigen Jahren, wenn nicht schon länger,

überfällig. Mit der Vorlage dieses Entwurfs gehen die Verfasser unter anderem davon aus, dass eine positive Entscheidung darüber die Fähigkeit der OSZE unter Beweis stellen würde, mit der Zeit zu gehen und einen konkreten Beitrag zur Stärkung der europäischen Sicherheit zu leisten. Das wäre auch ein Zeichen dafür, dass der in Korfu begonnene Prozess Früchte trägt, und würde in der Praxis bestätigen, dass der Dialog über die europäische Sicherheit erste Ergebnisse zeitigt.

Frau Vorsitzende,

zweifellos werden unsere Partner in der OSZE einige Zeit brauchen, um mit ihren Regierungen an dem Entwurf zu arbeiten. Wir möchten daher darum ersuchen, ihn in einer Woche, am 11. November, auf die Tagesordnung von Arbeitsgruppe B zu setzen.

Ich sehe ersten Reaktionen unserer Kollegen entgegen, sofern es solche bereits gibt.

Ich bitte um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal dieser Sitzung.



**Organisation für Sicherheit und  
Zusammenarbeit in Europa  
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/599  
4. November 2009  
Anhang 2

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

---

**593. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 599, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION ZYPERNS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Der Ministerpräsident Zyperns möchte über Sie noch einmal dem KVZ und insbesondere Anton Martynyuk seinen Dank für die Arbeit im Zusammenhang mit diesem erfolgreichen Projekt aussprechen.

Wir haben diesen ausgezeichneten Bericht genau gelesen und versichern Ihnen, dass alle darin ausgesprochenen Empfehlungen bereits von unserem Führungsstab in Zypern aufgegriffen wurden, und dass wir alle erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen im Einklang mit den maßgeblichen Kapiteln des OSZE-Praxishandbuchs treffen werden.

Einmal mehr geht unser Dank an die OSZE, die Vorsitzende des FSK und den FSK-Koordinator Oberst Hartnell sowie zwei Teilnehmerstaaten, die Vereinigten Staaten von Amerika und das Vereinigte Königreich, die dieses Projekt vom Anfang bis zum Ende unterstützt haben.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende.

Ich bitte, diese Erklärung dem heutigen Journal beizufügen.